
Ukraine-Krise

Friedenspolitik statt Kriegshysterie!

Die Krise um die Ukraine hat sich zur ernstesten Bedrohung des Friedens in Europa zugespitzt. Eine einseitige Schuldzuweisung an Russland, wie sie von einigen westlichen Regierungen und in den großen Medien vorgenommen wird, ist nicht gerechtfertigt und nimmt zunehmend den Charakter von Kriegspropaganda an. Erste Schritte müssen eine Demilitarisierung entlang der russisch-ukrainischen Grenze und an den Grenzen zwischen Russland und der NATO sein, sowie die Umsetzung des Abkommens von Minsk II. Es sieht einen Waffenstillstand vor, Dialog der Konfliktparteien und einen Sonderstatus der Regionen Donezk und Luhansk innerhalb der Ukraine.

- Ukrainische und russische Friedensaktivist*innen fordern ein Ende der Eskalation: Nicht Waffen, sondern konstruktive Friedensgespräche sind das Gebot der Stunde
- Verhandeln statt Schießen! Gemeinsame Sicherheit in Europa kann es nur mit Russland geben – Militärische Eskalation im Ukraine Konflikt muss gebannt werden
- Keine militärischen Lieferungen an die Ukraine
- Aktives Eintreten für die Umsetzung des völkerrechtlich verbindlichen Abkommens Minsk II
- Verhandlungen mit Russland auf der Grundlage eines klaren Bekenntnisses zu Entspannung und dem Prinzip der gemeinsamen Sicherheit
- Aktives Eintreten für Rüstungskontroll- und Abrüstungsverhandlungen.

Kundgebung und Mahnwache des Friedensbündnisses Mannheim

Samstag, 26. Februar 2022

Kapuzinerplanken Mannheim 15.00 Uhr

Friedensbündnis Mannheim Speyerer Str. 14, 68163 Mannheim
Mail: friedensbuendnis-mannheim@posteo.de
Internet: friedensbuendnis-mannheim.de
